

Zinsmärkte

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Geldmarkt (SOFR, EURIBOR, SARON, TONA in %)

	Trend*	1 Mt.	3 Mte.	6 Mte.	12 Mte.
USD	➔	3,63	3,64	3,67	3,98
EUR	➔	2,22	2,32	2,55	2,69
CHF	➔	-0,04	-0,04	-0,05	-0,04
JPY	➔	0,96	0,99	1,04	1,17

Kapitalmarkt (Swapsätze in % gegen OIS)

	Trend*	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre	15 Jahre
USD	➔	3,93	3,91	3,95	4,04	4,20
EUR	➔	2,74	2,79	2,86	3,00	3,17
CHF	➔	0,17	0,30	0,41	0,58	0,76
JPY	➔	1,65	2,00	2,31	2,69	3,11

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 13.07.2026. * Die Trendpfeile vergleichen jeweils die durchschnittliche Entwicklung aller Laufzeiten vom 06.07.2026 mit den Durchschnitten vom 13.07.2026.

Trendpfeile

- ⬆ Anstieg um mehr als +10 BP
- ⬆ Anstieg um mehr als +5 BP
- ➔ Änderung weniger als +/-5 BP
- ⬆ Rückgang mehr als -5 BP
- ⬆ Rückgang mehr als -10 BP

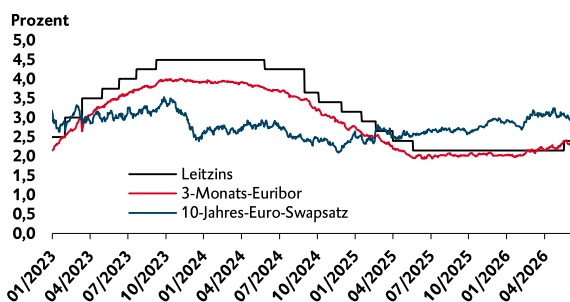


Notenbanken

Alles wieder auf Anfang? Die Aufkündigung des Waffenstillstands im Iran und die erneute Sperrung der Straße von Hormus haben den Konflikt wieder zum Thema an den Märkten gemacht. Der Ölpreis (Brent) nahm zeitweise wieder Kurs auf die Marke von 80 USD je Barrel. Die Rendite für den Bund stieg bis auf fast 3,10 %. Da die weitere Nachrichten- und Datenlage ansonsten relativ dünn bestückt ist, dürfte die Entwicklung im Iran vorerst wieder im Vordergrund des Marktinteresses stehen.

Damit erhält die Inflationsdebatte neuen Antrieb. Laut der kürzlich veröffentlichten Umfrage der New York Fed sind die kurzfristigen Inflationserwartungen der Verbraucher für ein Jahr auf 3,7 % gestiegen (Vormonat: 3,5 %). Das ist der höchste Stand seit September 2023. Die Erwartung für zwei Jahre stieg auf 3,3 %. Für fünf Jahre bleibt die Erwartung stabil bei 3,0 %.

Zinsentwicklung Euroraum seit 2023



Quelle: LSEG Workspace; Stand: 13.07.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Auch die nun veröffentlichten Fed-Sitzungsprotokolle für die Sitzung im Juni zeigen eine wachsende Sorge über die Inflationsentwicklung. Dabei wurde das Ziel der Preisstabilität in den Mittelpunkt gerückt. Gestrichen wurden Signale für eine mögliche Lockerung der Geldpolitik.

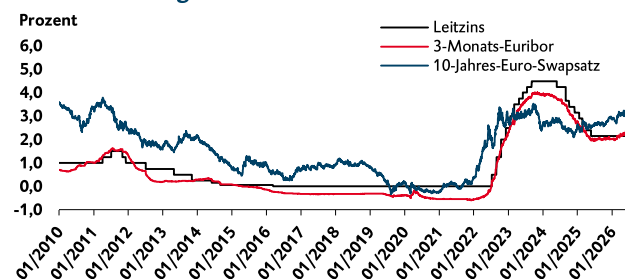
Marktbewegungen

Im Wochenverlauf ist der 10-Jahres-Euro-Swapsatz um ca. 13 Basispunkte angestiegen und das US-Pendant ist um rund 5 Basispunkte angestiegen.

Zinserwartungen an EZB und Fed

In der Eurozone wird für 2026 nur noch eine Zinsanhebung erwartet. In den USA stieg die Wahrscheinlichkeit für eine Zinsanhebung bis Jahresende auf fast 62 %.

Zinsentwicklung Euroraum seit 2010



Quelle: LSEG Workspace; Stand: 13.07.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Notenbanken

	Notenbank	Leitzins in %	Nächste Sitzung
Eurozone	EZB	2,40	23.07.2026
USA	Fed	3,75	29.07.2026
Schweiz	SNB	0,00	24.09.2026
Japan	BoJ	1,00	31.07.2026

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 13.07.2026. Eurozone: Refinanzierungssatz. USA: Leitzins obere Grenze.

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 13.07.2026. Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit zur Verfügung stellen. Verleger und Verfasser behalten sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Entwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus zu bestimmen sind.

Devisenmärkte

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

	Kurse*		Änderung			Bankenterminkurse, Stand: 13.07.2026, 09:07 Uhr					
	Aktuell	Vorwoche	1 Monat	1 Jahr	5 Jahre	USD	Kaufen	Verkaufen	CHF	Kaufen	Verkaufen
EUR/USD	1,1417	1,1417	-1,31 %	-2,33 %	-3,73 %	Kassa	1,1417	1,1419	Kassa	0,9197	0,9201
EUR/CHF	0,9197	0,9197	-0,24 %	-1,23 %	-15,27 %	1 Mt.	1,1433	1,1434	1 Mt.	0,9176	0,9181
EUR/JPY	185,34	185,34	+0,01 %	+7,56 %	+41,61 %	3 Mte.	1,1461	1,1463	3 Mte.	0,9139	0,9144
EUR/CNH	7,7599	7,7599	-0,79 %	-7,45 %	+1,05 %	6 Mte.	1,1506	1,1511	6 Mte.	0,9080	0,9085
EUR/GBP	0,8558	0,8558	-0,77 %	-1,19 %	+0,19 %	12 Mte.	1,1601	1,1602	12 Mte.	0,8966	0,8973
EUR/NOK	11,236	11,2355	+2,20 %	-5,05 %	+9,14 %	18 Mte.	1,1687	1,1700	18 Mte.	0,8853	0,8863
USD/CHF	0,8055	0,8055	+1,08 %	+1,14 %	-11,96 %	24 Mte.	1,1771	1,1784	24 Mte.	0,8750	0,8757

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 13.07.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen. * Alle Kurse jeweils zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Unterlage.



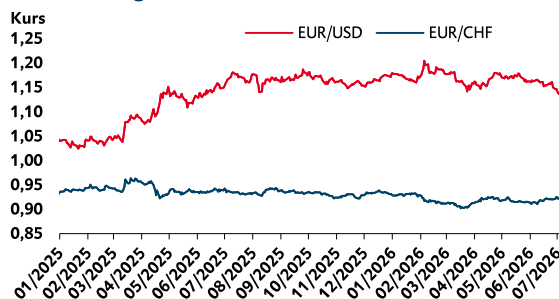
EUR/CHF

Die große Flucht in sichere Häfen ist nach der neuerlichen Eskalation im Nahen Osten bislang ausgeblieben. Expert*innen zufolge wäre dazu ein höherer und nachhaltiger Ölpreisanstieg erforderlich gewesen. An den Devisenmärkten kam es im Wochenverlauf tendenziell eher zu Euro-Verkäufen. EUR/CHF stieg von 0,9190 am Montag bis auf 0,9217 am Freitagmittag.

EUR/USD

EUR/USD ging zum Wochenende mit 1,1430 fast unverändert aus dem Handel. Die Euro-Schwäche machte sich auch hier zeitweise bemerkbar. In der Spitze stieg der Wechselkurs auf 1,1557. Der neuerliche Energiepreissprung trifft Europa härter und schürt Ängste, dass die Inflation in Europa wieder aufflammt, während gleichzeitig das Wirtschaftswachstum abgewürgt werden könnte (Stagflationssorgen). EZB-Ratsmitglieder warnten bereits, dass man im Kampf gegen die Teuerung „wieder am Anfang“ stehe, was den Euro zusätzlich unter Druck setzte. Auch der Umstand, dass Trump auf dem NATO-Gipfel das Thema Grönland wieder auf die Agenda brachte, belastete den Euro.

Entwicklung EUR/USD, EUR/CHF seit 2025

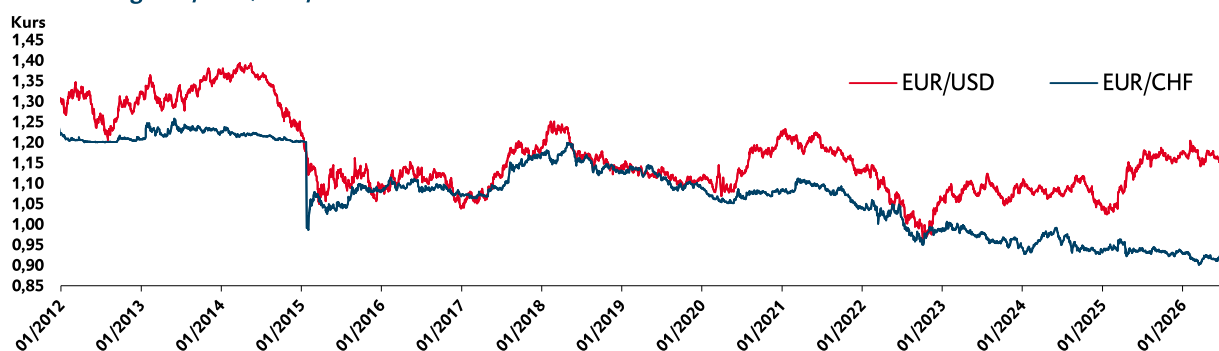


Quelle: LSEG Workspace; Stand: 13.07.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

EUR/JPY

Eine interessante Kursbewegung gab es bei EUR/JPY zu beobachten. Am Donnerstag prallte der Wechselkurs mehrmals an der Marke von 185,70 ab. Da der Yen fundamental als stark unterbewertet gilt, diskutierten Händler*innen intensiv das Risiko von plötzlichen Stützungskäufen durch das japanische Finanzministerium. Mit 184,90 lag EUR/JPY am Freitagmittag dann nur noch 40 Pips höher als zum Wochenstart.

Entwicklung EUR/USD, EUR/CHF seit 2012



Quelle: LSEG Workspace; Stand: 13.07.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 13.07.2026. Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit zur Verfügung stellen. Verleger und Verfasser behalten sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Entwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus zu bestimmen sind.